

## **Musik**

**Lied: Du hast zu deinem Abendmahl als Gäste uns geladen, EG 224**

### **Eingangsvotum:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G: der Himmel und Erde gemacht hat.

**Vorspruch:** Dietrich Bonhoeffer gab uns folgende Worte:

Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,  
flehen um Hilfe, bitten um Glück und Brot,  
um Errettung aus Krankheit, Schuld und Tod.  
So tun sie alle, alle, Christen und Heiden.

Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,  
finden ihn arm, geschmäht, ohne Obdach und Brot  
sehnen ihn verschlungen von Sünde, Schwachheit und Tod.  
Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.

Gott geht zu allen Menschen in ihrer Not,  
sättigt den Leib und die Seele mit Seinem Brot,  
stirbt für Christen und Heiden den Kreuzestod,  
und vergibt ihnen beiden.

### **Psalm 111, 1-2.4-6.9**

Ich danke dich HERRN von ganzem Herzen  
im Rat der Frommen und in der Gemeinde.  
Groß sind die Werke des HERRN;  
wer sie erforscht, der hat Freude daran.  
Er hat ein Gedächtnis gestiftet seiner Wunder

der gnädige und barmherzige HERR:

Er gibt Speise denen, die ihn fürchten;

er gedenkt ewig an seinen Bund.

Er lässt verkündigen seine gewaltigen Taten seinem Volk,  
dass er ihnen gebe das Erbe der Heiden.

Er sendet eine Erlösung seinem Volk;

er verheißt, dass sein Bund ewig bleiben soll.

Heilig und hehr ist sein Namen. Amen.

**G:** Kyrie eleison, kyrie eleison, kyrie eleison

**Lesung: Mt 26, 20-30**

**Bildbetrachtung,** s. anbei

**Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, EG 697 (Bayr. EG)**

### **Betrachtung zum Abendmahl:**

Jesus speiste mit allen, die ihn brauchten, Freunden, Freundinnen aber auch mit den Sündern und Gottlosen. In der Nacht, da er verraten ward, sass er mit zwölf seiner Freunde zu Tisch und reichte ihnen das Brot und den Kelch zum Zeichen, dass sie nichts mehr trennt - und zum Zeichen dafür, dass Gottes Frieden über sie alle komme. Durch sein Sterben am Stamm des Kreuzes bekräftigte er, was das Mahl bedeutet hatte: Freiwerden von Schuld für alle, neue Freiheit vor Gott und den Menschen. Darum erinnern wir uns an seinen Tod, wenn wir dieses Mahl feiern dürfen, und wir verbinden uns untereinander und mit ihm. Wir

nehmen und geben dann/bald/dereinst wieder Brot und Kelch, und sind gewiss, dass Jesus gegenwärtig ist. Wir überwinden, was uns erschreckt

Passionsandacht für Zuhause, Ev. KG Bad Sassendorf, 09.04.2020

und vereinzelt und freuen uns, dass wir Frieden haben mit Gott und den Menschen. Amen.

## Vaterunser

### Vergewisserung:

*Christi Leib - für dich gegeben*

*Christi Blut - für dich vergossen.*

*„Danket dem Herrn, den er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“ (Psalm 106,1)*

### **Lied: Das sollt ihr Jesu Jünger, nie vergessen, EG 221**

**Segen:** *Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und schenke Dir Frieden. Amen.*

## Musik

### Bildbetrachtung:

(Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte und bereiteten das Passalamme. Vers 19) Und am Abend setzte er sich zu Tisch mit den Zwölfen. Und als sie aßen sprach er: Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten. und sie wurden sehr betrübt und fingen an, jeder einzeln zu ihm zu sagen: Herr, bin ich's? Er antwortete und sprach: Der die Hand mit mir in die Schüssel taucht, der wird mich verraten. (...) Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. ich sage euch: ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, an dem ich aufs Neue davon trinken werde mit euch in meines Vaters

Reich. Und als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. (Mt. 26, 20-30)

Liebe Gemeinde,

das Mahl der Einsetzung, das letzte Abendmahl unseres Herrn Jesus mit seinen Jüngern, das Stiftungsmahl, – dieser Abend von Gründonnerstag hat viele Namen. Es ist die Nacht, in der Jesus um seinen Weg mit Gott ringen wird; es ist die Nacht der Gefangennahme und der Verleugnung. "In der Nacht, da er verraten ward" – so beginnen auch die Einsetzungsworte. Es geschieht *in der Nacht* und das erklärt das Drohende der Nacht im Bild - Sieger Köder hat es wiedergegeben in den dunklen Farben und Formen am Bildrand. Am Ende der Tischgesellschaft ist es besonders dunkel. Und eine Gestalt schleicht sich sogar im Schatten in die Nacht hinaus. Judas Ischariot?

Gegen die bilddominierende Dunkelheit steht der weiß gedeckte Tisch und mit Elementen des Passamahls, auf Brot und Wein verdichtet. Dieser Tisch hat nichts Fröhliches, eher etwas Ernstes, Stilles. Was hier an diesem Abend geschieht – der Schatten des Kreuzes liegt schon darüber.

Die Lichtquelle, sie muss am unteren Bildrand sein, aber wir sehen keinen Leuchter? Ist er hinter oder über der handelnden Person, von der wir nur die Hände erkennen? Die Hände im Vordergrund, die Brot und Wein austeilen. Die Spiegelung des Gesichtes im Kelch zeigt die Züge eines Mannes mit großen, dunklen, sozusagen vergeistigten Augen. Jesus selbst ist für den Betrachter nicht sichtbar, nur seine Widerspiegelung im Wein. Und dennoch ist er sehr präsent, denn der Blick der Männer, vielfach müde und verhärtet, geht in seine Richtung. Wir sehen Jesus nur in seinen Händen und Gesicht. nicht auf dem Bild. Ist das nicht vergleichbar mit unseren Abendmahlsfeiern: Wir sehen Christus nicht – erkennen ihn aber in Brot und Wein, in der Gemeinschaft der Glaubenden und vertrauen auf seine Gegenwart!

"Da nahm er das Brot, dankte, brach's und gab's seinen Jüngern". Wir sehen nur die Geste der Einladung, aber wir können uns gut

Passionsandacht für Zuhause, Ev. KG Bad Sassendorf, 09.04.2020

vorstellen, wie Jesus das Brot in die Hände nahm, über ihm das Dankgebet für die Passafeier sprach, so wie es jeder jüdische Hausvater beim Festmahl und beim Passah zu tun pflegte. Dieses Dankgebet ist so wichtig gewesen im Judentum und auch für die ersten Christen, dass es dem Abendmahl einen Namen gegeben hat: „Eucharistie“, das griechische Wort für "Danksagung". Unsere katholische Schwesterkirche benutzt es sogar als Bezeichnung für das ganze Abendmahl.

Es ist schön, wenn die Danksagung nicht verloren geht! Denn auch wir sollen den Dank für die Befreiung Israels aus Ägyptenland mittragen. Es ist aber auch der Dank für die Welt, die Gott erschaffen hat, dafür, dass er für die Menschen sorgt und die Welt erhält. Es ist der Dank für alle Bewahrung und Rettung, die das Volk Israel erfahren hatte, seit Gott es zu seinem Volk gemacht hat. Auch wir haben Anteil an den guten Gaben Gottes tagtäglich. So ist jedes Abendmahl auch ein kleines (Ernte-)Dankfest, s.u. (1)

Ein Fladenbrot liegt in der Mitte des Tisches, in unterschiedlich große Stücke zerteilt. Wenn man sich ganz stark anstrengt, kann man darin die Buchstaben X und R erkennen. Die griechische Abkürzung für Christus. Aber in diesem vorgebrochenen Brot liegt auch eine besondere Botschaft: Es ist schon vollbracht und ich gebe Euch Anteil an meinem Leiden, Sterben und Auferstehen! Der Leidende ist immer schon der Auferstandene. Von Ostern kommt alles kirchliche Feiern her. Und auch wenn Jesus nicht greifbar mit uns am Tisch sitzt, („ich werde von nun an nicht mehr trinken von diesem Gewächs des Weinstocks...“) so ist er dennoch *präsentisch* mit am Tisch. Er ist mit seinem Geist mit dabei, wir empfangen Brot und Wein, Gemeinschaft und Vergebung nur durch *IHN* +

Schwer wiegt es in dieser Corona-Zeit auf dieses tröstende Zeichen der Nähe und Gemeinschaft mit Gott verzichten zu müssen. Vielleicht ist es gut, einmal zu erleben, was wir zeitgenössischen Christen als fast zu selbstverständlich hingenommen haben: einmal im Monat Abendmahl, mindestens...Durch Verzicht, wie er in manchen protestantischen Kirchen geübt wurde, z.B. in einer reformierten Kirche Siebenbürgens, – da wurde früher nur am Karfreitag Abendmahl gefeiert –

steigert man natürlich die Gravität. Welche Bedeutung und Wertschätzung kommt dem Mahl unter solchen Umständen zu? Und wie tragisch für den Einzelnen, wenn er oder sie genau an diesem Tag fehlte, z.B. aus Krankheitsgründen? Nein, man soll nicht aus den (falschen) Gründen einen solchen Verzicht organisieren! Jesus ist immer der je Einladende und er lädt alle gern und regelmäßig zu Tisch, da bin ich sicher! Aber im Augenblick geht es nicht, um das Leben aller zu schützen. Und ist die *Vergebung für viele* nicht parallel zu denken mit dem *Schutz des Lebens für viele*? Jesus hat uns beauftragt, diese Geschichte immer wieder zu erzählen und das Mahl in seinem Sinne zu feiern: Damit viele Menschen (auch Kinder) Anteil haben an seiner Liebe und Nähe. Und es genügt, die Sehnsucht im Herzen zu haben, dass er zu mir kommt und mein Leben heilt und mich neu mit Gott verbindet! Die offene Hand links spricht eine Einladung aus an uns alle. Und die rechte teilt Brot aus. Auch das können wir nachahmen (1)

Möge uns aber auch das Anteilgeben in Gemeinschaft im Abendmahl bald wieder möglich werden! Amen.

(1) An diesem und dem kommenden Samstag werden vor unseren Kirchen und Gemeindehäusern Lebensmittelspenden für die Soester Tafel gesammelt.